



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 21. März 1876.

Inhalt. Eingesendete Mittheilungen: C. v. Hauer. Alcarazzathon von Kum in Persien. K. John. Analyse eines alkalischen Natronsäuerlings von Loëndol bei Rohitsch. Dr. R. Hoernes. Die Formengruppe des *Buccinum duplicatum* Sow. — Vorträge: Dr. G. Stache. Die quartären Binnenablagerungen des Küstenstriches der kleinen Syrte zwischen Gabes und dem Ued Akerit. Dr. G. Stache. Geologische Notizen über die Insel Pelagosa. M. Vacek. Ein neuer Fundort von Gaultpetrefacten in Vorarlberg. Dr. R. Hoernes. Petrefacte des obersten Jura vom Mte. Lavarelle, eingesendet durch Herrn Prof. Dr. A. v. Klipstein. H. Wolf. Die Rutschung am Kahlenberggehänge längs der Donau. — Vermischte Notizen: Geologische Karte der Schweiz. Dr. G. A. Koch. — Literatur-Notizen: J. Szabó. M. Lévy. G. Strüver. A. Sadebeck. K. Vrba.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Eingesendete Mittheilungen.

Carl v. Hauer. Alcarazzathon von Kum in Persien.

Wir erhielten von Seite des orientalischen Museums eine Probe dieses Thones zur Untersuchung, welcher zur Anfertigung poröser Gefäße verwendet wird. Bekanntlich dienen diese Gefäße, Alcarazzas genannt, zu dem Zwecke Flüssigkeiten bis auf einen gewissen Grad kühl zu erhalten, indem davon successive kleine Quantitäten durch die Poren der Wände dringen und vermöge rascher Verdunstung Wärme binden.

Der Thon ist lichtbraun gefärbt, von einem Gehalte an Eisenoxydhydrat herrührend, und wird rothbraun nach dem Glühen, er ist gut plastisch und braust stark mit Säuren in Folge eines beträchtlichen Gehaltes an kohlen saurem Kalk.

100 Theile enthalten:

43·31	Kieselsäure
15·14	Thonerde
5·00	Eisenoxyd
26·13	kohlen sauren Kalk
0·27	kohlen saure Magnesia
Spuren Alkalien	
9·82	Wasser
<u>99·67</u>	

Diese Zusammensetzung zeigt, in welcher Weise die Porosität der daraus verfertigten Gegenstände entsteht. Der kohlensaure Kalk ist nämlich in sehr feiner Vertheilung in der Masse enthalten. Wahrscheinlich werden die Gefässe sehr vorsichtig und bei mässiger Temperatur gebrannt. Durch langsames Entweichen der Kohlensäure beim Brennen wird nun eine Contraction der Masse verhindert und erhält viele feine Poren, die sich als Abzugscanäle der Kohlensäure bilden.

Jedenfalls dürften diese Gefässe nur bei niederer Temperatur gebrannt werden, da der Thon vermöge der gefundenen Zusammensetzung nur wenig feuerfest sein kann.

Die Probe, die wir erhielten, war pulverförmig, daher sich nicht entscheiden liess, ob der angegebene sehr bedeutende Gehalt an kohlensaurem Kalk wirklich im Thon natürlich vorhanden, oder etwa theilweise absichtlich beigemischt ist.

K. John. Analyse eines alkalischen Natronsäuerlings von Loëndol bei Rohitsch.

Das Mineralwasser, dessen Analyse ich hier mittheilen will, wurde von Herrn Dr. Fröhlich behufs chemischer Untersuchung an das Laboratorium der k. k. geol. Reichsanstalt übergeben.

Wie Herr Dr. Fröhlich mir mittheilte, gelang es ihm erst nach längeren Vorarbeiten, das Wasser rein zu bekommen, indem dasselbe aus bedeutender Tiefe hervorkommt und sich nach oben mit Tagewässern mischt, so dass nur nach Anwendung eines langen Isolirrohres es möglich wurde, dasselbe rein, d. h. nicht durch Tagwasser verunreinigt zu erhalten.

Das Wasser enthält eine ziemlich bedeutende Menge freier Kohlensäure und hat einen angenehmen Geschmack nach Natriumbicarbonat.

Seiner chemischen Zusammensetzung nach, ist dasselbe von dem Rohitscher Tempelbrunnen wesentlich verschieden durch seinen geringeren Schwefelsäuregehalt und durch seinen bedeutenden Gehalt an Natriumcarbonat; während es sich dem sogenannten Ignatzbrunnen (Kostreinitzer Sauerbrunn) seiner Zusammensetzung nach anschliesst und sich von demselben wesentlich nur durch seinen verhältnissmässig bedeutenden Kali- und Schwefelsäuregehalt unterscheidet.

Die Analyse, bezogen auf 10.000 Theile Wasser, gab folgende Resultate:

Si O ₂	0.4015	Theile
Al ₂ O ₃	0.1490	"
Fe ₂ O ₃	0.0400	"
Ca O	1.6100	"
Mg O	0.8541	
K ₂ O	1.2912	
Na ₂ O	32.9264	
Cl	1.9340	
SO ₃	3.2664	"
CO ₂	49.2945	"